



Die Akrobaten der ukrainischen Gruppe „Crazy flight“ schweben in den Wolken.

Foto: Fotolia

Traumfabrik will einfach anders sein

BÜHNE Die Gastkünstler der Galas kommen aus aller Welt. Traumfabrikgründer Rainer Pawelke ist bei seinen Reisen stets auf der Suche nach neuen Talenten.

VON ANGELIKA LUKESCH, MZ

REGENSBURG. Die Galas der Traumfabrik sind wegen ihrer Vielfalt der dargebotenen Künste und des besonderen Etwas international bekannt. Während andere Shows durch die allseits anerkannte Formel „immer mehr, immer höher, immer weiter“ beziehungsweise „je mehr, desto besser“ versuchen, den Erfolg zu ihrem dauerhaften Gefährten zu machen, tritt die Traumfabrik schon mal einen Schritt zurück, reduziert, vereinfacht und verlangt. Dabei holt Traumfabrikgründer Rainer Pawelke aus genau dieser Verschlingung und Entschleunigung oftmals nur mit einer kleinen Verschiebung der Erzählebene Effekte heraus, die das Herz anrühren oder Alltagskomik fassbar machen.

Ein gutes Beispiel ist die klassische Traumfabrik-Nummer mit dem Strichmännchen, das mit Schwarzlichttechnik zum Leben erweckt wird. Jahr für Jahr findet der Traumfabrikgründer neue Talente für seine Gala. „Rainer Pawelke hat einen Riecher für das Besondere und die Gabe, selbst aus einem gewöhnlichen Show-Effekt etwas Besonderes zu machen“, sagt Maria Ruffing, Leiterin des Traumfabrik-Ensembles und seit der ersten Stunde mit dabei. „Es gibt viele talentierte junge Künstler, die sich technisch gesehen auf einem sehr hohen Niveau bewegen. Aber Talent und technisches Können ist das eine, dieses gekonnt zu inszenieren und dramaturgisch gut aufzubauen, ist das andere. Und darin liegen das Geheimnis und die Faszination der Traumfabrik“, sagt Ruffing. Pawelke gelingt dies durch die Auswahl der Musik, eine spezielle Choreografie oder eine kleine Geschichte, die dabei erzählt wird.

Diese besondere Form der Inszenierung bringt das Publikum zum La-

chen, Träumen und auch zum Nachdenken. Pawelke hat im Laufe von 35 Jahren Traumfabrik junge Künstler entdeckt, nach Regensburg in die Traumfabrik geholt und den Grundstein für eine Karriere gelegt. In der Versenkung verschwundenen Sportarten wie dem Seilspringen verhalf er zu neuem Ruhm.

Gastkünstler sind wie Freunde

Viele Künstler sind auch von sich aus zur Traumfabrik gekommen. Wer einmal mitgemacht hat, trägt die Teilnahme wie eine Art Orden vor sich her. So kam der indische Schattenspieler Prasanna Rao, der 1986 bei André Heller aufgetreten war, zur Traumfabrik und war hier immer wieder zu sehen. „Die meisten Gastkünstler sind nicht nur Kollegen, sondern es verbindet uns eine tiefe Freundschaft“, erzählt Ruffing.

Doch wie kommt Pawelke zu all diesen Künstlern? Dies geschieht in der Zeit zwischen zwei Traumfabrik-Galas. Pawelke reist um die Welt und besucht viele Veranstaltungen, alles,

was mit Tanz, Theater, Zirkus, vor allem auch dem so genannten „Nouveau Cirque“ zu tun hat. Außerdem ist er mit den führenden Künstler-Agenturen vernetzt und wird regelmäßig zu den wichtigsten Kulturereignissen eingeladen. Paris, sagt Ruffing, sei dabei eine wichtige Adresse, vor allem das „Festival Mondial du Cirque de Demain“, bei dem Nachwuchsartisten miteinander wetteifern. Auch innovative Kulturformen wie die Freiburger Kultur-Börse sind für Pawelke eine wichtige Schatztruhe, in der er nach Begabungen sucht. „Mir ist wichtig, dass die Künstler nicht nur hervorragende Artisten und Akrobaten sind, sondern, dass ihre Stücke auch eine Geschichte erzählen. Manchmal suche ich ganz gezielt nach hochkarätigen Weltklasse-Künstlern, um mit ihnen dann, ganz im Sinne der Traumfabrik-Philosophie, neue Choreografien oder Inszenierungen zu präsentieren.“ Pawelkes Inszenierungsprinzip lautet stets: „Ungewöhnlich und anders als andere.“ Darüber hinaus hat die

Traumfabrik auch sehr gute Kontakte zu Künstlern aus der Regensburger Szene wie dem Jongleur Thomas Dietz, dem Musiker Helmut Kaiser, Puppenspielerin Tanja Schnagl und Clown Toni Toss.

Eine ganz besondere Geschichte lässt sich vom „großen Sosani“ erzählen, dem georgischen Mimenkünstler Georg Sosani, der als Gastkünstler kam und nun zur Traumfabrik gehört. Rainer Pawelke erinnert sich: „1996 habe ich Goethes Faust als großes Traumfabrik-Multimedia Theater inszeniert. Dazu hatte ich Mimodram, eine georgische Mimen-Theater-Gruppe engagiert. Die Faust-Produktion wurde zu einem großen Erfolg. Georg Sosani aus Tiflis spielte den Faust und bekam für seine Leistung Standing Ovations vom Publikum.“

Mimenkünstler fester Bestandteil

Seit dieser Zeit engagierte Pawelke Sosani immer wieder für die Traumfabrik. Seit 2002 ist der Mimenkünstler ein fester Bestandteil des Ensembles. 2008 zog er mit Frau und Kind nach Regensburg und gründete zusammen mit seiner Gattin Thea das „Sosani Tanztheater“. Pawelke zählt Sosani wegen seiner Ausdruckskraft und seines außergewöhnlichen Könnens zu den besten Mimenkünstlern der Welt. Legendar ist Sosanis Bühnenstück mit einem Luftballon, der ihn auf der Bühne in skurrile Situationen bringt: Mal zieht ihn der Luftballon nach oben, mal muss er mit einem scheinbar betonschwer gewordenen Luftballon absurde Kämpfe austragen.

In diesem Jahr wird als Gastkünstler der ukrainische Akrobatik-Quartett „Crazy flight“ mit seiner weltweit gefeierten Show in der Traumfabrik-Gala auftreten. Mit einfachen, aber außergewöhnlich wirkenden Projektionen scheinen die Akrobaten ganz in Traumfabrik-Manier über den Wolken zu schweben. Außerdem hat Rainer Pawelke die australische Artistin Annabel Carberry engagiert, die extra aus Sydney zur Traumfabrik-Jubiläumsgala eingeflogen wird. Sie wird ihre weltweit einzigartige Akrobatik-Show mit Hula-Hoop-Reifen als Comedy-Nummer präsentieren.



Der georgianische Mimenkünstler Georg Sosani kämpft mit einem rebellischen Luftballon.

DIE TRAUMFABRIK

► **Termine:** 28. bis 31. Dezember, 16 und 20 Uhr, an Silvester um 15 und 19 Uhr.

► **Tickets** gibt es im Internet unter www.mittelbayerische.de/tickets. Preise zwischen 14,90 und 48,90 Euro.

► **Reservierungen** unter der Rufnummer (0941) 46 61 60 sowie deutschlandweit an allen Vorverkaufsstellen, wie beim Mittelbayerischen Kartenvorverkauf im DEZ und der Tourist-Info am Rathausplatz Regensburg.

AKTUELL IM NETZ

Sehen Sie mehr!



Weitere Beiträge aus der Welt der Kultur finden Sie bei uns im Internet:

► www.mittelbayerische.de/kultur